

Wenn der Pflanzkübel zum Musikinstrument wird

673 Preise bei der Abschlussveranstaltung des Blumenschmuckwettbewerbs vergeben - "Huub Dutch Duo" sorgte für Unterhaltung

27.11.2017, 06:00 Uhr

Von Joachim Hofmann

Edingen-Neckarhausen. "Ihre bunten Farbtupfer der Blumen und Pflanzen - mögen sie noch so gering und klein sein - tragen ganz entscheidend zur Ortsverschönerung bei", sagte Wolfgang Ding bei der Abschlussveranstaltung des Blumenschmuckwettbewerbs 2017 des Kultur- und Heimatbundes Edingen-Neckarhausen in der Eduard-Schläfer-Halle. Zum 54. Mal würden in dieser oder ähnlicher Form die Teilnehmer des Wettbewerbes geehrt. Dazu begrüßte der Vorsitzende des Kultur- und Heimatbundes neben den Preisträgern auch den Ehrenvorsitzenden des Vereins, Ehrenbürger und Altbürgermeister Werner Herold, sowie Bürgermeister Simon Michler, dessen Amtsvorgänger Roland Marsch und zahlreiche Gemeinderäte.



Das "Huub Dutch Duo" begeisterte vom Start weg das Publikum beim "Heimatabend" in der Eduard-Schläfer-Halle.
Foto: Hofmann

Blumen an Fenstern, Balkonen und Vorgärten, die Fassadenbegrünung an Häusern, die Pflanzkübel, die ja auch von einigen gepflegt würden, machten den Ort schöner und liebenswerter, so Ding. Man dürfe nicht nachlassen, immer wieder für den Blumenschmuck und die Ortsverschönerung zu werben. Denn leider verschwänden immer mehr gepflegte Vorgärten oder Blumenkästen. Der eine oder andere Vorgarten sei einem Stellplatz oder einem Steingarten zum Opfer gefallen, bedauerte er.

"Ich freue mich, dass die Halle so gut gefüllt ist und ein so großes Interesse an dem Wettbewerb besteht", sagte Bürgermeister Michler in seiner Begrüßung. Vergeben würden insgesamt 673 Preise, davon 395 an Bürger aus Edingen und Neu-Edingen und 278 aus Neckarhausen. "Die Bewertungskommission hatte also richtig viel Arbeit." Vor wenigen Wochen

seien bereits mehr als 80 Blumenpaten geehrt worden, man sei mit der Ortsgruppe des Naturschutzbundes im Gespräch, und die Bürger könnten bei der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes aktiv mitwirken. "Insgesamt sind wir also gut aufgestellt", so Michler.

Nach so viel wohl gesetzten Worten startete nach einer kleinen Pause das Unterhaltungsprogramm des Abends. Hierzu war es der Kulturreferentin und stellvertretenden Vorsitzende des Vereins, Inge Herold, gelungen, das "Huub Dutch Duo" mit ihrem Programm "Jetzt kübelt's" auf die Bühne zu holen.

Vom Start weg begeisterten Huub Dutch und sein kongenialer Partner Chris Oettinger am Klavier das Publikum - was nicht zuletzt an der Instrumentenauswahl des "eingewanderten Holländers" lag. Zum Einsatz kamen etwa das "Wäscheleinophon", bestehend aus Besenstiel, Wäscheleine und Pflanzkübel, oder eine aus Wasserschlauch und Trichter gebastelte "Trompete", die der Entertainer ebenso virtuos zum Einsatz brachte wie das blecherne Pendant.

Dazu eine herrlich verrauchte Stimme, und schon ging es im Holzschuhgalopp durch verulkte Songs der Comedian Harmonists ("Mein kleiner schwarzer Kübel") oder vertonte Bildergeschichten ("Max und Moritz got the Blues"). Und das alles gewürzt mit launigen Sprüchen und ebenso zum Mitsingen wie das Badner Lied zum Abschluss.

Eine Anspielung aufs Klima konnte sich der Niederländer auch nicht verkneifen: "Wenn der Meeresspiegel steigt, kommen die Holländer. Aber keine Sorge, wir haben die Häuser mit." Wie gewohnt leisteten auch die Mitglieder der Fotogruppe einen Beitrag zum Heimatabend.

Diesmal hatten sie sich "Eine Zeitreise durch Edingen-Neckarhausen" zum Thema ihres Vortrages genommen. Dabei führten sie in einer Diashow durch die Ortsteile und stellten in einer beeindruckenden Fotosammlung historische wie aktuelle Aufnahmen bekannter Gebäude als auch Institutionen wie der Fähre gegenüber. Erläutert wurden die Aufnahmen aus dem Off von Rainer Ludat.

Es folgte die Verleihung der Blumenpreise in drei Kategorien durch John Fischer von der Bewertungskommission. Dazu strömten die Preisträger nach vorne, um sich ihre Präsente auszusuchen.

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-kultur-und-heimatbund-edingen-neckarhausen-wenn-der-pflanzkuebel-zum-musikinstrument-wird-_arid,319331.html

Rhein-Neckar-Zeitung 27.11.2017 Joachim Hofmann